

CD aktuell



Das **Klavierkonzert Nr. 1** von **Brahms** ist Standard: So gut wie jeder namhafte Pianist nimmt das Werk, eines der wenigen hochromantischen des Komponisten, ins Repertoire. **Paul Lewis** legt nun eine faszinierende Lesart vor. Lewis steigert die Intensität allmählich. Nach lyrischem, verhaltenem Beginn kommt es erst gegen Ende des Kopfsatzes zu dramatischen Ausbrüchen: Gemeinsam mit **Daniel Harding** am Pult des **Schwedischen Radio-Symphonieorchesters** zieht er gewissermaßen die Schlinge zu. Und wie! Man höre nur den aufgeheizten Schluss (più animato, Track 1, ab Minute 21:43). Doch dies sind rare, wohl-



kalkulierte Ausreißer einer innigen, dezenten, unsentimentalen Einspielung. Am 17. Juni gastiert Lewis in Deutschlandsberg. (harmonia mundi, 1 CD, 72 Minuten) ★★★★★

Die historische Aufführungspraxis und die Romantik: nicht immer eine Liebesgeschichte. In den Neunzigern gab's zaghafte, oft blasse Anfänge. Und grandiose Ausnahmen wie John Eliot Gardiners Maßstäbe setzende Interpretation der Schumann-Symphonien mit dem Orchestre Révolutionnaire et Romantique. Ein Enkel der Alte-

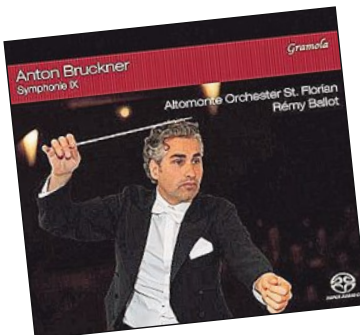
Musik-Bewegung ist **Pablo Heras-Casado**, der mit dem **Freiburger Barockorchester** einen neuen Anlauf nimmt. Die **Symphonien Nr. 3 und 4** von **Mendelssohn-Bartholdy** klingen erwartungsgemäß schlank und transparent, leichtfüßig und doch prägnant. Es ist kein Mendelssohn für die Freunde der Fülle des Wohlklangs, die werden vor-



allem die Streicher als eher dünn empfinden. (harmonia mundi, 1 CD, 68 Minuten) ★★★★★

Die **Bruckner**-Aufnahmen aus St. Florian, die bei Gramola erscheinen, sind von langsamen Tempi geprägt. Dirigent **Rémy Ballot** entwickelte den gravitativen Stil mit Rücksicht auf den Kirchenraum mit seinem enormen Nachhall. Die **Symphonie Nr. 9** fasziniert, auch weil das **Altomonte Orchester St. Florian** gut spielt. Nur das Scherzo ist ungenießbar zäh. Das mag live vor Ort funktionieren, im Wohnzimmer ist es schwer nachzuvollziehen. Auf der Extra-CD gibt's die Symphonie auf zwei Klavieren: So wie es früher Praxis im kleinen Kenner-Kreis war. (2 CDs, 143 Minuten) ★★★★★

Martin Gasser



Bewertung: ★★★★★ überragend, ★★★★★ sehr gut, ★★★ gut, ★★ schwach, ★ schlecht.



Elena Denisova glänzte im Konzerthaus mit Beethoven

Wörthersee Classics-Finale war brillant Gourmet-Forellen

So abwechslungsreich wie von Anfang an gingen Samstag die Wörthersee Classics 2016 im Konzerthaus Klagenfurt zu Ende: Auf Beethovens D-Dur-Violinkonzert mit Fheodoroff-Kadenzten folgten zeitgenössische Schubert-„Forellen“-Variationen und fünf „Ungarische Tänze“ von Brahms.

Für das Gourmet-Programm und erst recht für die erstklassigen Interpreten (Elena Denisova, Alexei Kornienko, Wiener Concert-Verein) gab's im ausverkauften Saal verdienten, langen, lauten Jubel. In Beethovens einzigem vollendeten Violinkonzert erlebte man eine Denisova in Hochform, was angesichts ihrer vielfältigen Aufgaben als Festivalchefin nicht hoch genug einzuschätzen ist.

Sicher und seidig, zuweilen fast mit Understatement

VON ANDREA HEIN

und dennoch beeindruckend dynamisch gestaltete sie das anspruchsvolle Werk.

Alfred Huber, Richard Dünser, Gerda Poppa, Gabriele Proy, Helmut Schmiding und Reinhard Süß zeigten dann der Reihe nach ihre durchwegs frische kompositorische Fantasie im Umgang mit Schuberts „Forelle“.

Wie schon zuvor erwies sich Alexei Kornienko auch bei den abschließenden „Un-

garischen Tänzen I-V“ als präziser Meister am Pult, der dem weitgehend homogenen Klangkörper Engagement und Lebendigkeit entlockte.

Vorfreude auf die „Wörthersee Classics 2017“ ist angebracht!

Theater & Konzerte

KLAGENFURT: ke-Theater Halle 11: Mi: „Die Preisverleihungshose oder die Verzweiflung über die Verdreifung des Engelbert Obermosterer“, 20. – **Konzerthaus-Kellertheater:** Mi: „Die Schutzbefohlenen“, 19. – **Kammerlichtspiele:** Mo/Di/Mi: Konse-Diplomprüfungen Jazz und Populärmusik, 18. – **Europahaus:** Mi: „Dornröschen“, 16. – **Schloss Krastowitz:** Mo: Lesung „Karntharisch gredt“, 19. – **raj:** Mo: „Monday Music Session“ mit Tonč Feinig, 20.30. – **Gustav Mahler Musikschule:** Mo: Vortragsstunde E-Gitarre und E-Bass, 18.30. – Di: Vortragsstunde Klavier, 17. – Mi: Vortragsstunde Steirische Harmonika, 18. – **VILLACH:** Theater am Schiff: Di: „Eine Mittsommermarnachts-Sex-Komödie“, 20. – **FEISTRITZ:** Gemeinschaftshaus: Mo: Schlusskonzert der Ortsmusikschule, 19. – **GMÜND: Alte Burg:** Mi: Konzert Anjada a Noar, 20. – **MARIA SAAL: Tonhof:** Di: Gastspiel aus Ecuador: „Wenn es regnet am Páramo“, 20. – **REICHENFELS: Veranstaltungszentrum:** Di: Musikschule Reichenfels, 18. – **VELDEN: Casineum:** Mi: „Artgerechte Männerhaltung – Aufzucht und Pflege“, 19.30. – **WEISSENSTEIN: Kulturhaus:** Mi: Abschlusskonzert der Musikschule Feistritz/Drau, 19.